

In der Luft/ zu Wasser/ auff der Erd/
Vnd werden noch täglich vermehrt.
Wer weiß was noch wirdt künfftig sein /
Das weiß Gott vnser Herr allein.
Dannoch sein wir gahr Taub vnd Blindt /
Lassn gehn Gottes Zeichen all in Windt /
Die Wunder Gottes man veracht /
Wer ist der sein Wunder betracht.
Doch wer es heit die rechte zeit /
Das man in aller Busfertigkeit.
Sein Herz bereit/ zum sällign End /
Mit bit/ das Gott all Unglück wend.
Dann wir müßn hie Gottsällig lebn /
Vnd allen Sünden wiederstrebn.
Wolln wir die Kron der Herzigkeit /
Erlangen dort / in Ewigkeit.

Zum beschluß/ folgt hieauff/ eine ernst-
liche/ Trewhertzliche Bermanung zur Bus vnd bes-
ferung des Lebens. Christlichen frommen
Herzen zu gut vorgeschrie-
ben. R. B. O.

Dieses Wunders thut man hören/ jekundis auff die-
ser Erd/ die Welt lest sich bethören/ mit Sünden ist
beschwert / das thut Satan anrichten/ mit seiner Böß-
heit groß/ gahr viel sich ihm verpflichten: vnd leben sehr
Gottlos.

2. Solt man mit heissen Thränen/ die grossen Sünd
vnd Schand / von Herzen nicht beweinen / die jekt han
vberhandt / wil das nicht bewegen / so muß die Luft der
gestalt/